

Wichard Graf von Wilamowitz-Moellendorff,

geboren 1835, gestorben 1905.



Nachruf.

Für die Aufforderung, einen kurzen Nachruf dem zu Beginn des Jahres 1905 verstorbenen Grafen *von Wilamowitz-Moellendorff* zu widmen, bin ich sehr dankbar und komme um so lieber diesem Wunsche nach, als wohl niemand besser die Verdienste des Verstorbenen um die Bestrebungen unserer Gesellschaft, namentlich in Bezug auf die Einführung und Naturalisation ausländischer Waldbäume, zu würdigen im Stande ist.

Seit der Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts durch die gleichen Bestrebungen mit ihm bekannt geworden, war er mir seit jener Zeit, hinsichtlich seiner Gründlichkeit, gepaart mit feiner Beobachtungsgabe stets vorbildlich. Seine Gutachten und gelegentliche Äußerungen, die ich in Hunderten von Briefen und ausführlichen Schriften

besitze, waren meist höchst wertvolle und beachtenswerte Beiträge zu den Fragen, die sie behandelten.

Wenn er auch nicht gar zu viel mit der wissenschaftlichen Seite der Dendrologie sich beschäftigte, so kultivierte er doch andererseits eine Menge wertvoller Arten, und scheute weder Mühe noch Kosten, um durch Vergleich der aus verschiedener Provenienz herbeigeschafften Pflanzen Aufklärung, namentlich in der verwickelten Nomenklatur mancher Coniferen zu bringen, besonders wenn es sich um solche Arten handelte, die vielleicht eine größere Zukunft für forstliche Zwecke erwarten ließen.

Die Art seiner Beteiligung an den Bestrebungen der Naturalisation ausländischer Waldbäume, wurde von besonderer Bedeutung durch das Ansehen, welches er allseitig genoß. Er war kritisch bis zum äußersten. Allem Neuen, noch nicht genügend erprobten, pessimistisch gegenüberstehend. Trat er dann aber nach gründlichster Beseitigung aller Zweifel für eine Sache ein, so war sein Urteil für viele entscheidend. Und nicht nur bei seinen Standesgenossen, sondern auch in forstlichen Vereinen, war für gar manchen seine Ansicht maßgebend.

Der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft wünsche ich viele Mitglieder, die mit gleichem Verständnis die schönen und nützlichen Ziele derselben förderten!

John Booth.